

## Der erste Nachtbürgermeister in Deutschland



DEUTSCH-TO-GO.DE

Nach dem Vorbild von Amsterdam, Paris und New York hat jetzt auch Mannheim einen „Night Mayor“. Und was genau macht eigentlich so ein Nachtbürgermeister? Sitzt er nachts im Rathaus, um Bürgern zu helfen, die tagsüber keine Zeit haben? Nein, seine Aufgabe besteht darin, bei Konflikten im Nachtleben schlichtend einzugreifen. Er fungiert dabei jedoch nicht als Polizei-Ersatz, sondern ist nur Vermittler zwischen den Betreibern von Clubs, Kneipen und Bars, genervten Anwohnern und der Stadtverwaltung. Anwohner klagen nämlich zum Beispiel häufig über Lärm und Dreck, Clubbetreiber über zu strenge Auflagen. Der neue Nachtbürgermeister von Mannheim will außerdem Pfandkisten aufstellen lassen, weil er sich über Glasscherben auf den Straßen ärgert. Und er plant, leerstehende Geschäftsräume als Kulturflächen aufzuwerten.

Die Mittel in dem neuen Job sind begrenzt, denn es werden nur 50 Stunden pro Monat bezahlt. Der Nachtbürgermeister bekommt zwar einen Arbeitsplatz mit Dienstrechner und Diensthandy, aber keine weiteren Mitarbeiter und kein eigenes Budget. Zumindest noch nicht.

(153 Wörter)

(Ingrid Plank für [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de) – in Anlehnung an: Fabian Busch, „Was, bitte schön, macht ein Nachtbürgermeister“ <https://www.sueddeutsche.de/panorama/mannheim-was-bitte-schoen-macht-ein-nachtbuergermeister-1.4063795> - Seitenaufruf 12112018)